

SPERRFRIST: keine

Aufräumarbeiten der Pioniere der ZSO EMME

Die ZSO EMME räumt Sturmschäden von «Burglind» auf

Das Sturmtief «Burglind» hat Anfang Jahr im ganzen Kanton Luzern grosse Waldschäden verursacht. Bei einem zweiwöchigen Einsatz in fünf Gemeinden befreien Pioniere der Zivilschutzorganisation EMME betroffene Waldabschnitte, Wanderwege und Bachläufe von Fallholz. Die Aufräumarbeiten kommen trotz schwierigen Bedingungen gut voran.

sz. Nachdem die Stürme Burglind, Evi und Frederike Anfang Jahr im Kanton Luzern grosse Schäden angerichtet haben, sind auch im Einzugsgebiet der ZSO EMME noch einige Waldabschnitte aufgrund von Fallholz und entwurzeltten Bäumen schwer zugänglich. Während eines zweiwöchigen Einsatzes leisten 23 Pioniere rund 130 Manntage und können dabei notwendige Aufräumarbeiten in fünf Gemeinden ausführen.

Reparatur eines gesperrten Wanderwegs in Weggis

Im Grenzgebiet Malters-Schwarzenberg werden im Blatter- und Vogelwald stark beschädigte Waldabschnitte von Sturmholz und entwurzeltten Bäumen freigeräumt. Mit Kettensägen zerkleinern und entfernen die Pioniere umgefallene Baumstämme und beseitigen gefährlich schief stehende Bäume, um so die Sicherheit für Wanderer wiederherzustellen. Ebenfalls werden verschüttete Bachläufe freigeräumt, um Überschwemmungen vorzubeugen. In einem hochgelegenen Teil des Chilewalds in Weggis repariert eine Gruppe von fünf Pionieren in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeförster einen gesperrten Wanderweg. Nach «Burglind» hat die Gemeinde den auf die Rigi führenden Weg wegen seiner Unpassierbarkeit sperren lassen. Die Zivilschützer räumen herumliegendes Fallholz weg und reparieren beschädigte Sicherheitsgeländer sowie Treppenabschnitte, sodass der Wanderweg nach dem Einsatz Ende Woche wieder für die Öffentlichkeit zugänglich sein wird.

Zügiges Vorankommen trotz schwierigen Bedingungen

«Die nasse Witterung und die steile Umgebung erfordern höchstes Know-how und Konzentration der Eingeteilten», sagt Reto Amrein, Bataillonskommandant der ZSO EMME. Teilweise sind Abschnitte so steil, dass sich die Pioniere mit Seilen sichern müssen. «Wir kommen mit den Aufräumarbeiten aber trotz erschwerten Bedingungen zügig voran, was mich sehr freut!»

Neben Malters, Schwarzenberg und Weggis führt die ZSO EMME während dieses Einsatzes auch Aufräumarbeiten in den Gemeinden Hitzkirch und Ebikon durch.

Text: Samuel Zihlmann, Info-Team ZSO EMME

Für Rückfragen und Interviews:

Oberstlt Reto Amrein, Bataillonskommandant der ZSO EMME, 041 289 01 12 / 079 209 60 09